



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943
151 (1940)**

257 (17.9.1940)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-403957](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-403957)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Verleger: Carl Mannheimer Verlag, 17. September 1940
Erscheinungsort: Mannheim, 17. September 1940

Mannheimer Neues Tageblatt

Verleger: Carl Mannheimer Verlag, 17. September 1940

Verlag, Schriftleitung und Redaktionsstelle: K. 1, 4-4, Postfach 110, Mannheim

151. Jahrgang — Nummer 257

Zehnstündiger Luftkampf über London

„Die fürchterlichste Nacht-Attacke in der zehntägigen Luftbelagerung“

Wieder schwerste Schäden . . .

Aus das „undurchdringliche“ Hal-Feuer hat wieder nichts genützt

(Zusammenfassung der N M Z)

+ Carl Sebastian, 17. September.

Der zweite Angriff am Freitag wurde, so wie der erste, am 16. September in der ersten Hälfte des Abends durchgeführt. Die Hauptangriffe erfolgten in der ersten Hälfte der Nacht, und es wurde wieder ein erheblicher Schaden anrichtet. Die Luftabwehr leistete weiterhin einen tapferen Widerstand, doch die Intensität der Angriffe hat sich nicht wesentlich verändert. Die Feuerkraft der deutschen Bomber ist weiterhin als ein großes Problem für die Londoner Bevölkerung zu bezeichnen. Die Schäden an Gebäuden und Industrieanlagen sind weiterhin erheblich.

Vorgeschrieben Nachtattacke in der zehntägigen Luftbelagerung

Sie hätten im Bereich der schon stark zerstörten Stadt Verbrüderung auf Verbrüderung gebracht. Im Bereich der Luftabwehr in der Nähe der Stadt ist das Verbleiben so stark an ihren gewohnten, daß man sein eigenes Vorgehen nicht verstanden habe.

Bergelungsangriffe mit wachsender Stärke

Aufere Küstenbatterien eröffnen erneut das Feuer auf die Dover-Küste

(Zusammenfassung der N M Z)

+ Berlin, 17. September.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Unsere Küstenbatterien nahmen gestern erneut das Feuer auf die Dover-Küste. Mehrere britische Handelsfahrzeuge konnten getroffen beobachtet werden. Am Vormittag des 16. September beschränkte sich die Tätigkeit der Luftwaffe infolge der ungünstigen Wetterlage auf bewaffnete Aufklärung. In ihrem Verlauf wurden mehrere Flugzeuge in Süd- und Mittelengland sowie Wales und Irland abgeworfen. Die Bomben wirkten sich in diesen Gebieten aus.

Die Luftabwehr leistete weiterhin einen tapferen Widerstand, doch die Intensität der Angriffe hat sich nicht wesentlich verändert. Die Schäden an Gebäuden und Industrieanlagen sind weiterhin erheblich.

Schlacht in der Wüste

Englische Panzer suchen die italienische Offensive aufzuhalten

(Zusammenfassung der N M Z)

+ Rom, 17. September.

Der italienische Wehrmachtsbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Unsere Truppen in der Gegend von El Daba haben die englischen Panzerformationen aufgehalten. Die Kampfhandlungen sind weiterhin in vollem Gange. Die deutsche Luftwaffe hat auch in der Wüste einen aktiven Anteil an den Operationen. Mehrere britische Flugzeuge sind abgeworfen worden. Die Luftabwehr leistete weiterhin einen tapferen Widerstand.

Die erste Verteidigungslinie durchbrochen

(Zusammenfassung der N M Z)

+ Rom, 17. September.

Der Bericht des italienischen Wehrmachtsberichts vom 16. September über die Durchbruch durch die erste Verteidigungslinie von Asfendiya ist von großer Bedeutung für die Operationen in der Wüste. Die deutsche Luftwaffe hat auch in der Wüste einen aktiven Anteil an den Operationen. Mehrere britische Flugzeuge sind abgeworfen worden. Die Luftabwehr leistete weiterhin einen tapferen Widerstand.

Kriegserklärung Ägyptens an Italien?

England drängt mit Macht daraufhin — Römische Feststellungen

(Zusammenfassung der N M Z)

+ Rom, 17. Sept.

Der Bericht des italienischen Wehrmachtsberichts vom 16. September über die Durchbruch durch die erste Verteidigungslinie von Asfendiya ist von großer Bedeutung für die Operationen in der Wüste. Die deutsche Luftwaffe hat auch in der Wüste einen aktiven Anteil an den Operationen. Mehrere britische Flugzeuge sind abgeworfen worden. Die Luftabwehr leistete weiterhin einen tapferen Widerstand.

Schweizer Selbstbestimmung?

„Unter Schutz hängt von unserer Ratschaft ab“

(Zusammenfassung der N M Z)

+ Bern, 17. September.

Bei der Gründung einer Landesregierung in Vercorin ergriff Bundesrat C. L. N. den selbst Teller in der Sache ein sehr wichtiges Wort. Der Schweizer Rat hat die Angelegenheit in die Hände der Eidgenossen gegeben. Die Schweizer Regierung hat die Angelegenheit in die Hände der Eidgenossen gegeben. Die Schweizer Regierung hat die Angelegenheit in die Hände der Eidgenossen gegeben.

HEI-Wehrgefege unterzeichnet

Begins der Eintragung am 16. Oktober

(Zusammenfassung der N M Z)

+ Washington, 17. September.

Der Vertrag unterzeichnet am Montag den 16. Oktober als den Tag, von dem an die von dem Gesetz erstellten 100 Millionen Amerikaner von 16 bis 25 Jahren für zweijährige Wehrübungen eintragen müssen. Der Beginn der Eintragung erfolgt vier Wochen nach der Eintragung.

Boher nehmen sie den Mut?

(Zusammenfassung der N M Z)

+ Mannheim, 17. September.

Wir meinen natürlich die Engländer, und meinen nicht den Mut zum Kampf, sondern zum Offense. Der Mut zum Kampf, den kann man auch haben, wenn man längst keine Hoffnung mehr hat. Der Mut zum Offense, das ist die Frage, die wir hier diskutieren wollen. Die Engländer haben in der letzten Phase ihrer Kriegsführung den Kampf verloren. Die Luftabwehr leistete weiterhin einen tapferen Widerstand.

Indien rebelliert

Schwerste Zusammenstöße mit der englischen Polizei

(Zusammenfassung der N M Z)

+ Madras, 17. September.

Die Lage in Indien hat seit gestern erneut eine außerordentliche Verschärfung erfahren. Im Norden des Landes kam es am Montag zu Zusammenstößen zwischen der Polizei und der Bevölkerung. Die Lage in Indien hat seit gestern erneut eine außerordentliche Verschärfung erfahren. Im Norden des Landes kam es am Montag zu Zusammenstößen zwischen der Polizei und der Bevölkerung.

Die erste Verteidigungslinie durchbrochen

(Zusammenfassung der N M Z)

+ Rom, 17. September.

Der Bericht des italienischen Wehrmachtsberichts vom 16. September über die Durchbruch durch die erste Verteidigungslinie von Asfendiya ist von großer Bedeutung für die Operationen in der Wüste. Die deutsche Luftwaffe hat auch in der Wüste einen aktiven Anteil an den Operationen. Mehrere britische Flugzeuge sind abgeworfen worden. Die Luftabwehr leistete weiterhin einen tapferen Widerstand.

Kriegserklärung Ägyptens an Italien?

England drängt mit Macht daraufhin — Römische Feststellungen

(Zusammenfassung der N M Z)

+ Rom, 17. Sept.

Der Bericht des italienischen Wehrmachtsberichts vom 16. September über die Durchbruch durch die erste Verteidigungslinie von Asfendiya ist von großer Bedeutung für die Operationen in der Wüste. Die deutsche Luftwaffe hat auch in der Wüste einen aktiven Anteil an den Operationen. Mehrere britische Flugzeuge sind abgeworfen worden. Die Luftabwehr leistete weiterhin einen tapferen Widerstand.

Schweizer Selbstbestimmung?

„Unter Schutz hängt von unserer Ratschaft ab“

(Zusammenfassung der N M Z)

+ Bern, 17. September.

Bei der Gründung einer Landesregierung in Vercorin ergriff Bundesrat C. L. N. den selbst Teller in der Sache ein sehr wichtiges Wort. Der Schweizer Rat hat die Angelegenheit in die Hände der Eidgenossen gegeben. Die Schweizer Regierung hat die Angelegenheit in die Hände der Eidgenossen gegeben.

Der italienische Kolonialminister in Berlin

(Zusammenfassung der N M Z)

+ Rom, 17. September.

Der italienische Kolonialminister General Cavallotti hat in Berlin eine Erklärung abgegeben. Er hat die Angelegenheiten der italienischen Kolonien in der Hand der italienischen Regierung gesehen. Die italienische Regierung hat die Angelegenheiten der italienischen Kolonien in der Hand der italienischen Regierung gesehen.

Marginal notes and small text on the left side of the page.

rechnen mit der Hilfe Amerikas und Amerika hätte wohl, ganz gleich ob Demokraten oder Republikaner, nicht über ihn zu helfen, aber was sollte es das, wenn es nicht eben davon geht, sich hauptsächlich aus dem Nichts eine Nation zu bilden, die hinterher werden soll als jede andere auf der Welt 15.000 Kräfte und 1000 Marineeinheiten, um nur einen einzigen Punkt herauszugreifen, befristet werden: 600 Flugzeuge kann die USA-Flugzeugindustrie nach ihrem heutigen Stand im Monat höchstens liefern! Die lange Zeit braucht es da mobil, bis der amerikanische Flugzeugbau fertig ist?

Ja, wenn England sich mit diesem Krieg Zeit lassen könnte, wie es sich mit dem Krieg von 1914 bis 1918 Zeit lassen konnte! Wenn nicht gerade diese größte aller seiner kriegsgerichteten Spekulanten sich als der größte aller seiner Kritiker erweisen hätte! Aber das ist es gerade: Die Kräfte und die Mittel, die England hat, wartet nur, in ein bis zwei Jahren sehen wir ganz anders da! Aber es handelt sich nicht darum, wie England in ein bis zwei Jahren dastehen würde, wenn... es handelt sich darum, wie es heute dastehen wird! Denn so sehr wird auch kein Engländer sein, zu glauben, daß Deutschland den Engländern die Zeit lassen wird. Was wir an England einzufließen haben, das wird erst so langsam und so gründlich einfließen, daß England wirklich seine Zeit bleibt, eine Gegenrechnung anzustellen. Denn so schnell sind wir Deutsche auch; das England wirklich ein Recht auf Hoffnung hätte, wenn wir ihm Zeit ließen, die tatsächlichen Voraussetzungen für die Hoffnung zu schaffen, wie wir auch, nebenbei gesagt, sehr genau wissen, wie England mit uns verfahren würde, wenn

Gute Cigaretten vor fremden Einflüssen behüten*)
ATIKAH 5n

*) Es ist eine typische Eigenschaft des Tabaks, gleich fremde Gerüche anzunehmen. Die Zubereitung in richtigen Schichten behüten Cigaretten daher ebenso sorgfältig, wie die Natur das zarten Parfüm.

wir ihm die Gelegenheit ließen, sein Witzchen an uns zu spielen!

Aber müßten nicht in geistliche Engländer selbst sein? Sie erleben es in jeden Tag und Nacht, wie unaufrichtig und unerschrocken der Tag des Gerichts sich hebt! Ich sage lang bombardiert unsere Luftwaffe jetzt die englische Hauptstadt; und sie behauptet sich dabei noch auf die militärischen Ziele und sie schlägt dabei immer noch erst mit halber Kraft zu. Und was ist in diesen acht Tagen an London bereits geworden! Und was wird erst daraus werden, wenn sie rücksichtslos und mit ganzer Kraft ansetzt. Und da rechnen wir Churchill und seine Trabanten aus, was sie sich in einem Jahrzeit machen werden...

Das sind Meier'schen Vermittlung in wirtschaftlichen Dingen. Und es ist nicht vorstellbar, daß aus diesem Bild die Hoffnung noch einen Segen empfangen kann!

Denn die Engländer heute noch hoffen, noch wirklich hoffen, dann muß das andere Gedächtnis haben. Gründe, die gar nicht rational erfindet und vergessert werden können. Ein Engländer hat das Gedächtnis selbst einmal in zu weiten verlagert: „Die Engländer verlieren immer alle Schlachten, bis auf die letzte.“ Gewiß ist diese Überzeugung, erzählt in einer langen Geschichte, und lebt im englischen Volk lebendig und macht es leicht gegen die furchtbaren Prüfungen der Gegenwart. Aber schließlich kann kein Volkstand so groß sein, daß er der Ansicht des Weg vollkommen verbannt würde. Diese Ansicht aber müßte jedem einzelnen Engländer liegen, doch heute zum erstenmal die geschichtlichen Voraussagen anders geworden sind, das heißt zum erstenmal England wirklich „eine Insel mehr ist!“

Köher an das Wesen des Völkers kommt schon eine andere Erklärung die Erklärung, daß die Engländer sich immer als das auserwählte, unter dem besonderen Schutz der Vorsehung und von ihr mit besonderer weltmissionarischen Überzahlungen betraute Volk gesehen haben. Es gibt in England eine feste Gruppe, die in der Tat heute noch das englische Volk als die unmittelbaren Nachfahren der hohen Stämme Israels und den englischen König als den Nachfolger Davids betrachtet. Die Überzeugung, daß Gott England nicht fallen lassen kann und werde, weil er damit die Israeliten im Licht im Licht zulassen würde, liegt gewiß auch heute noch ihre große Rolle. Die zahlreichen Niederlagen und Niederlagen, mit denen das englische Volk seinen Kriegszugungen beigefallen hat, haben in diesem Zusammenhang damit.

Mit dieser Vorstellung verliert aber die englische Einstellung zum Krieg und die Hoffnung auf den glücklichen Ausgang des Krieges den Boden der Wirklichkeit unter sich. Sie wird eine Angelegenheit blinden Glaubens und nicht mehr begründeten Vertrauens.

Der Rastend ist hierbei auf das Wort „Krieg“ zu legen. Der Gott, der hier angelegt wird, ist nicht mehr der Gott der Weisheit, nicht mehr der Gott, der in der Brust der Menschen, das Gewissen setzt hat, damit sie recht handeln, ihren den Verstand geben hat, damit sie die Wahrheit sehen, und ihnen die Pflicht der Verantwortung auferlegt hat, damit sie nach dieser Wahrheit auch handeln. Es ist ein blinder Gott...

Der wirkliche Gott, der die Schicksale der Völker leitet und dem das deutsche Volk den Hohn und Unwissenheit seinen Verstand gegeben hat, der läßt sich aber nicht binden machen. Im Gegenteil: er läßt die, die auf die Sprache, die er in dem Gewissen des einzelnen und in der Weisheit der Völker spricht, nicht hören wollen, selber mit Blindheit.

Und das was nicht anders ist heute der Zustand des englischen Volkes, bestimmt zur Vernichtung und es wird kein und keinen geduldeten der Möglichkeiten der Rettung. Und was es wirklich eine Hoffnung haben, als den Tag eines Jerschows, das immer tiefer in den Abgrund führt.

Dr. A. W.

Einer der schwersten Tage...

So schildern amerikanische Augenzeugen den Bombenangriff vom Sonntag

Drahtbericht unseres Korrespondenten — Stockholm, 17. Sept.

Während die amtlichen Londoner Propagandabüros und die von ihnen beeinflussten neutralen Berichterstatter nur von unglücklichen oder erfolglos verlaufenden deutschen Bombenangriffen auf London sprechen, schildern gewisse amerikanische Nachrichtenagenten andere Nachrichtenrichtlinien, ergebnislos an Boden. In einem ihrer Berichte heißt es, daß:

„Die englische Hauptstadt wieder einen härtesten Bombenangriff erlebt hat, einen der schwersten Tage, den die Engländer bisher durchgemacht haben. Die deutschen Flieger führten insgesamt vier Angriffe durch. Kommt war das Signal „Wohler vorbereitet“ ertönt, machten die Leute wieder in die Schutzräume fliehen. Die meisten sagen es war, als hätte in den Häusern Feuer gebrannt. Große englische Flugzeugverbände waren zum Schutz Londons anmarschiert worden, wobei es zu erheblichen Verlusten kam. Eine hierherliche Explosion folgte der anderen. Schließlich kam ein großer Feuer, das sich über London ausbreitete. Die Flieger verließen London, als sie die Stadt verlassen hatten. Die Flieger verließen London, als sie die Stadt verlassen hatten. Die Flieger verließen London, als sie die Stadt verlassen hatten.“

„Daraufhin“ ändert neue Bestimmungen für das Verhalten der Zivilbevölkerung bei Bombenangriffen an. Die neuen Bestimmungen sollen vor allem nützliche Arbeit in den Fabriken und Geschäften vorziehen. Wichtigkeit werden die Geschäfte nur zwischen 8.30 und 10.30 Uhr offen halten. Restaurants werden geschlossen, Kinos und sonstige Vergnügungsbetriebe eine Ausnahme machen, indem sie früher als bisher öffnen dürfen, dafür aber vor Sonnenanstrahlung schließen. Der Verkehr soll diesen Zeiten angepaßt werden. Jeder vierte Tag soll Ruhetagen werden, damit die Angehörigen und Arbeiter verlorenen Schlaf teilweise einholen können. Das Ideal für London wäre, heißt es in der Mitteilung, wenn Wachen und die zentrale Teile der Stadt bis auf das Zivilschutzpersonal geschlossen würden.

Quartierbefehle von Londoner Einwohnern müssen zur Zeit in Betrachtung kommen. Die einzelnen Häuser mehr haben, da alle Feuerlöscher in London, der in der Höhe niederliegenden Bomben oder durch das Abbrechen der Decken zerstört sind. Es hat sich als nötig erweisen, diese Häuser wieder herzustellen, da es nicht nur an Feuerlöschern, sondern auch an Wasser und noch mehr an Holz mangelt. Infolgedessen ist vorzuziehen, daß alle neuen Häuser keine Holzdecken mehr bekommen dürfen.

In den Londoner Nachrichten, vor allem in der City und im Osten, aber auch in einzelnen Bezirken des Westens, ist eine Rattenplage aufgetreten.

Das Geld wird mißtrauisch!

Den englischen Geldleuten erscheint die englische Kriegsanleihe zu unsicher!

Drahtbericht unseres Korrespondenten — Stockholm, 17. Sept.

Der Rückgang der englischen Finanzmärkte hat in London die Aufmerksamkeit der internationalen Presse auf sich gezogen. Die Londoner Börse hat sich in den letzten Tagen in einem stetigen Abwärtsmarsch bewegt. Die Londoner Börse hat sich in den letzten Tagen in einem stetigen Abwärtsmarsch bewegt. Die Londoner Börse hat sich in den letzten Tagen in einem stetigen Abwärtsmarsch bewegt.

„Wenn wir mit einer präventiven Verhinderung der Kriegsanleihe nicht antworten, und wenn wir in einer Zeit wie der jetzigen, allelei Geldschwierigkeiten in der Höhe, die zum Verluste führen, haben wir kein Recht, zu verlangen, daß unsere Regierung uns weisere Anordnungen, als die jetzigen, zu machen. In diesem Augenblicke ist es notwendig, daß wir uns mit dem Geld, das wir heute besitzen, zufrieden stellen. In der jetzigen Zeit, während die uns die letzten Tage an sich selbst, und andere, die unser Land und unser Leben schützen, daß sich jeder dieser Anordnungen enthalten sollte.“

Aus diesem Verhalten der englischen Finanzwelt geht auf der einen Seite die bekannte Forderung der internationalen Presse, die auch im Kriegeserfolg Geld, vorzüglich aus dem Ausland, zu beschaffen, und ferner die Forderung, daß die englische Regierung die Kriegsanleihe in ihrer eigenen Landes nur noch sehr geringfügig einsetzt, und offenbar die Geld nicht auf einem in den nächsten Monaten verlorenen Unternehmungen zuwenden soll.

Während England sich in diesem Zusammenhang in Arbeitsetzungen befindet, daß der bekannte Finanzfachmann Sir Raymond Kenned

gedrungen. Die Motten, die aus ihren zahllosen Schlafstätten in den verlassenen Gassen und Hofanlagen strömen, beginnen die anderen Stadteile in riesigen Mengen zu überschwemmen.

Zusammengelagerter „Eieg“

— Stockholm, 16. September.

Nach den Londoner Meldungen soll die britische Luftwaffe am Sonntag eine Rekordzahl deutscher Flugzeuge abgeschossen haben, 105 mehr als im Vortage, nämlich die Hälfte aller, die am Sonntag abgeschossen wurden.

Nach den Erfahrungen, die wir bisher mit den sogenannten „Eriegsmeldungen“ gemacht haben, muß die Wirkung der deutschen Angriffe — die die Londoner nicht weniger als bedenklich innerhalb 24 Stunden in den Keller trieben — diesem Rekord entsprechen. Wenn man sich nämlich vorstellen will, gleichzeitig mit den gewöhnlichen Nachrichten die „Eriegsmeldungen“ an verschiedenen Stellen zu lesen und es als angebliches Ziel der unglücklichen deutschen Angriffe betrachten, durch Bombardierung Londons, diese sogenannten „Eriegsmeldungen“, das ganze Land zu lagern — dann merkt man, daß ein solches Verhalten, das etwas faul ist an diesem neuen „Eriegs“.

Serrano Suner beim Führer

(Wannmeldung der R.N.Z.) — Berlin, 17. September.

Der Führer empfing heute vormittag in der Reichskanzlei den spanischen Finanzminister Serrano Suner in Begleitung des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop zu einer längeren Aussprache.

Eine Abteilung der H-Verbindungsabteilung der R.N.Z. und die militärischen Beobachtungsstellen.

Die Wahlen in Schweden

Die Wahlresultate der Reichstagswahlen in Schweden.

Die schwedischen Wahlen zur zweiten Kammer haben stattgefunden. Das Wahlergebnis ist wie folgt: Sozialdemokraten: 41 Mandate bei 593.400 Stimmen. (Im Jahre 1930: 44 Mandate bei 512.781 Stimmen.) Arbeiterpartei: 33 Mandate bei 311.821 Stimmen. (Im Jahre 1930: 27 Mandate bei 418.888 Stimmen.) Sozialdemokraten: 134 Mandate bei 1.127.604 Stimmen. (1930: 112 Mandate bei 1.096.120 Stimmen.) Sozialistische Partei (Kommunisten): 6 Mandate bei 15.884 Stimmen. (1930: 6 Mandate bei 117.932 Stimmen.) Kommunisten: 3 Mandate bei 100.970 Stimmen. (1930: 3 Mandate bei 90.519 Stimmen.)

„Das Dünkröchen Londons“

Neutrale Feststellungen zu den Londoner „Siegesmeldungen“

Drahtbericht unseres Korrespondenten — Stockholm, 17. Sept.

In England legt man das Hauptgewicht auf die Anzahl der zerstörten Häuser. Die neutralen Berichterstatter sagen hier, daß sie bei in dem Bombenangriff zerstörten Häuser nicht mehr zerstört sind, sondern nur schwer beschädigt sind. Die englische Propaganda diese Punkte im Volk aufkommen lassen und fördern.

Der Londoner Bericht des „Dagens Nyheter“ macht erneut, nicht trübselige Bemerkungen über die Lage in England. Die englische Propaganda, die die Londoner Berichterstatter in der Höhe, die zum Verluste führen, haben wir kein Recht, zu verlangen, daß unsere Regierung uns weisere Anordnungen, als die jetzigen, zu machen. In diesem Augenblicke ist es notwendig, daß wir uns mit dem Geld, das wir heute besitzen, zufrieden stellen. In der jetzigen Zeit, während die uns die letzten Tage an sich selbst, und andere, die unser Land und unser Leben schützen, daß sich jeder dieser Anordnungen enthalten sollte.“

Der Berichterstatter sagt, daß entgegen den Erwartungen englischen Angaben über deutsche Flugzeugverluste die deutschen Verluste an Flugzeugen viel geringer als die englischen seien. Die Deutschen würden infolge ihrer zahlreichen Überlegenheit bald die Oberhand über die englische Fliegermacht gewinnen.

Die RAF „bombardiert“ wieder Tempelhof!

Und noch ein paar andere Erfindungen der Churchill'schen Weltamo-Krieg!

(Wannmeldung der R.N.Z.) — Berlin, 17. September.

Nachdem das englische Luftfahrtministerium erst vor wenigen Tagen den Wächter Tempelhof und den Wächter Tempelhof der „Reichskanzlei“ lassen, weil es sich als ein neues „Ziel“ der englischen Nachrichtenagenten der R.N.Z. in der Nacht zum Sonntag ein Bombenangriff heraus, in dem folgende Resultate erzielt zu haben sind:

Während der ersten Bombenangriffe bombardierten unsere Flugzeuge militärische Ziele im Nordwesten der Stadt, den Flughafen Tempelhof und eine elektrische Kraftstation, die von den vorhergehenden Angriffen zerstört worden waren. Der „Kultur“ der deutschen Luft wurde ein Motor eines Wagens in dem Flughafen am Flughafen zerstört, wo der Motor des Flugzeuges Tempelhof zerstört wurde. Der Motor war eine Bombe auf dem Flughafen und es gelang ihm, die Bombe mit einem einzigen Motor zu zerstören, bis der zweite Motor wieder einsetzte.

Dieses Bombardement, wie überhört der ganze Angriff, ist so schön, wie es sein soll. Denn es zeigt nun mal wieder, daß in der Reichskanzlei, woher

bei in der Nacht zum Sonntag nur fünf Alarm war, daß in dieser Zeit überhaupt keine englischen Flugzeuge über der Reichskanzlei waren, weil sie, noch bevor sie Berlin erreichen konnten, abgewehrt wurden. Churchill ist es nicht möglich, daß am Sonntag wieder hat er, wie gewohnt, einen neuen gewaltigen „Eriegs“ der R.N.Z. erfinden. Denn die Geschichte über angeblich zerstörte Tempelhof vom Stapel in der R.N.Z. erklärt, der Sonntag habe ähnliche vorhergehenden Berichte des Kommandos der RAF in der Höhe, die zum Verluste führen, haben wir kein Recht, zu verlangen, daß unsere Regierung uns weisere Anordnungen, als die jetzigen, zu machen. In diesem Augenblicke ist es notwendig, daß wir uns mit dem Geld, das wir heute besitzen, zufrieden stellen. In der jetzigen Zeit, während die uns die letzten Tage an sich selbst, und andere, die unser Land und unser Leben schützen, daß sich jeder dieser Anordnungen enthalten sollte.“

Die Lage

(Drahtbericht unserer Berliner Korrespondenten) — Berlin, 17. September.

Die letzten 24 Stunden waren für London eine neue Steigerung der „Eriegs“ in dieser Beziehung ist die gesamte westliche Welt eine, und sie ist weiter einig in der Feststellung, daß die britische Luftwaffe bereits zu erheblich geschwächt ist, daß sie zur Selbstverteidigung nicht mehr ausreicht.

Stockholms „Dagbladet“ sagt erneut die Meldung von London, daß kein Schiffsverkehr mehr auf dem Meer sei, was eine neue Steigerung der „Eriegs“ in dieser Beziehung ist die gesamte westliche Welt eine, und sie ist weiter einig in der Feststellung, daß die britische Luftwaffe bereits zu erheblich geschwächt ist, daß sie zur Selbstverteidigung nicht mehr ausreicht.

Die Lage in London ist eine, und sie ist weiter einig in der Feststellung, daß die britische Luftwaffe bereits zu erheblich geschwächt ist, daß sie zur Selbstverteidigung nicht mehr ausreicht.

Die Lage in London ist eine, und sie ist weiter einig in der Feststellung, daß die britische Luftwaffe bereits zu erheblich geschwächt ist, daß sie zur Selbstverteidigung nicht mehr ausreicht.

Die Lage in London ist eine, und sie ist weiter einig in der Feststellung, daß die britische Luftwaffe bereits zu erheblich geschwächt ist, daß sie zur Selbstverteidigung nicht mehr ausreicht.

Die Lage in London ist eine, und sie ist weiter einig in der Feststellung, daß die britische Luftwaffe bereits zu erheblich geschwächt ist, daß sie zur Selbstverteidigung nicht mehr ausreicht.

Die Lage in London ist eine, und sie ist weiter einig in der Feststellung, daß die britische Luftwaffe bereits zu erheblich geschwächt ist, daß sie zur Selbstverteidigung nicht mehr ausreicht.

Die Lage in London ist eine, und sie ist weiter einig in der Feststellung, daß die britische Luftwaffe bereits zu erheblich geschwächt ist, daß sie zur Selbstverteidigung nicht mehr ausreicht.

Die Lage in London ist eine, und sie ist weiter einig in der Feststellung, daß die britische Luftwaffe bereits zu erheblich geschwächt ist, daß sie zur Selbstverteidigung nicht mehr ausreicht.

Die Lage in London ist eine, und sie ist weiter einig in der Feststellung, daß die britische Luftwaffe bereits zu erheblich geschwächt ist, daß sie zur Selbstverteidigung nicht mehr ausreicht.

Die Lage in London ist eine, und sie ist weiter einig in der Feststellung, daß die britische Luftwaffe bereits zu erheblich geschwächt ist, daß sie zur Selbstverteidigung nicht mehr ausreicht.

Frankreich sieht dem Londoner Drama zu

Und es gibt dem ehemaligen Verbündeten keine Chance mehr!

Drathberichtsunterer Korrespondent
Genf, 17. Sept.

Die Bevölkerung der französischen Hauptstadt sieht mit selbsterwarteter Anteilnahme dem gewaltigen Drama zu, das sich im Londoner Luftraum entfaltet und das hier wie die wilde Jagd der apokalyptischen Reiter erdbebt.

Bei den Gerüchten, die vor allem über die Wirkung der Angriffe vom Sonntag und Montag vorliegen, tragen sich die Pariser erschüttert, wie es ihrer eigenen Stadt ergehen würde, wenn die deutsche Artillerie ihre gegenüber die gleichen Mittel hätte, einsetzen müssen, wenn der Luftschiffbau nicht vollständig zum Stillstand gebracht worden wäre. Bei diesem Verlaufe kommt es den Franzosen eigentlich zum ersten Male richtig am Bewußtsein, daß ihr Land mit größter Schwerkraft behandelt werden ist, daß keine Kathedrale,

Es ist Frankreich vollenbelieben, sein Leben wieder einzurichten und seine Wunden zu heilen, wenn der Feind auch noch nicht wiedererkennbar ist.

Zwischen Deutschland und Großbritannien handelt es sich jedoch um etwas anderes. Ein Kampf auf Leben und Tod ist im Gange, der nur ein Ziel hat: die beiden Teile übrig lassen wird, und wir glauben nicht, daß dies England sein wird.

Im einzelnen wird der Vergleich zwischen dem französischen und dem britischen Schicksal dahin geführt, daß Paris gekämpft werden sei, während London nicht gekämpft werde. Die englische Weltöffentlichkeit aber einer völligen Verwirrung erliegen. Winston Churchill habe sich auf seinen Widerstand verlegt und den Konflikt dadurch auf den Ozean verbracht, wo es um Leben und Tod geht.

Leon Blum in Schutzhaft genommen

Genf, 16. September.

Der ehemalige jüdische Ministerpräsident Leon Blum ist, wie vom Ministerpräsidenten erklärt wird, in Schutzhaft genommen und in das Schloss Chagny bei Rom eingekerkert worden, wo sich bereits die ehemaligen Ministerpräsidenten Renaud und Daulat, der Jude Mandel und General Gamelin befinden.

Folgen der englischen Blockade

Drathberichtsunterer Korrespondent
Genf, 17. September.

Die französische Gardinenindustrie gerät in große Sorge wegen der in Frankreich sehr zunehmenden Devisenknappheit und der voranschreitenden Sperrung des Devisen für verschiedene Warengruppen, u. a. für den Vertrieb in der Textilindustrieindustrie. Dies ist eine Folge der englischen Blockade, die den früheren Handelsbeziehungen von seinen eigenen Kolonien abgeschnitten. Die Industrie in Frankreich Volkswirtschaft.

Gefunde, nicht nur schöne Zähne sind das Ziel der richtigen Zahnpflege.

CHLORODONT

Im Schloß von geschichtlicher Bedeutung werden in der Stadt, sein Industriegebiet, keine Verbesserungen angestrebt werden, wenn es nicht eine unmittelbare militärische Notwendigkeit gibt.

Die deutsch-französische Kundenerhebung hat auf dem Felde der Ehre ihren Höhepunkt gefunden, als der eine der beiden Käufer sich als bester erklärte. Hier man heute in französischen Wäthern.

Stur durch die „Hölle von London“

Baufertig sollten am Sonntag die Kampfgeschwader über Englands Hauptstadt

(Von Kriegsberichter Werner Kart.)

Genf, 16. Sept. (PZ)

Die Luftschlacht um London hat am Sonntag ihren ersten Höhepunkt erreicht. Bis zum vorigen Sonntag eine Kampfgruppe im Westen mit der ersten Welle anderer Angriffe über dem Stadtteil von London erlöschte und der bestmöglichen Luftschiffbau auf industriellen Anlagen erlöschte. Da wurde über der englischen Hauptstadt eine überwachende Flotte schwerer deutscher Bombardierflugzeuge aufgestellt. Das deutsche Wetter der vergangenen Woche hatte es dann in anderen Ländern und dem Feinde blind schaltet, mit kleineren Verbänden am Tag und zur Nacht anzurollen.

Am gestrigen Sonntag aber barieten um die Mittagsstunde wieder umfangreiche Verbände, um gerade an diesem Tag London mit ihren Bomben zu erschüttern. Mit großen Verbänden hätte man können auf der Insel der Welt noch weit zu machen versucht, das die Voraussetzungen stützender neuer Luftschiffbau und der Einsatz besser ausgebildet. Jeder von ihnen größerer deutschen Fliegen zurückzuführen. Wer waren am Sonntag wieder dabei, wir sind durch die „Hölle von London“ nur warteten, wie haben die englische Flotte und den unerschütterlichen Schwere englischer Jäger, wohl verhalten können — unsere Kampfgruppe aber, wieder die erste im postulierten Angriff, hat die Tore der Sicherheit nicht passiert und mit nachgelagerter Sicherheit Bomben auf die wesentlichen Anlagen niederzulassen.

Immer wieder haben wir auf diesen Sturz in den letzten Tagen erwartet. In London schon liegenden wir gerade am Sonntag, bis uns die Berliner Nachrichten unabänderlich die Rückfrage verriet. Am Sonntag aber wählten wir, das nicht verheerende unsere schwersten Verbände in den Hölle zu lassen.

Das „Vech vom Tag“ in der schweren Luftschlacht an der eigenen Küste war uns freudlich zugetraut. In großen Kurven ging der Verband in westliche Richtung. Die Luft über die Täler der blassen weißen Berge hinauf und steigt bald in tollerender Bewegung an. Wenn irgendwo am Horizont die ersten Messerschmitt und die wendigen Verbände erschienen, dann kann der Tag losgehen. Da kommen sie schon! In Schwärmen lagern sie heran, sieben von uns noch Spielerei Kurven. Bis sie endlich ruhig in unserem Verband liegen.

Strohansatz auf London! Bis hier nicht mehr kein im weiten Luftraum. Von Osten und Westen haben andere Gruppen vor, begleitet von harten Jagdflug. Wir aber gehen voraus, den Konflikt

hinter und lassend, geradeen Kurs auf die englische Hauptstadt.

Der Feind lächelt. Bis an die heißen Klippen von Dover wagen sich keine größeren englischen Jagerverbände mehr hervor und die Flotte ist ohnmächtig, weil die feine Holzschicht einwischen unteren Angriff führt. Wir wissen aber: Das alles ist trügerische Stille. Niemand spricht mehr. Alle Hände sind fest an den Stielen. So langsam prüft der Flugführer noch einmal, ob seine Maschine richtig im Verband fliegt. Wir sind ganz vorn an der Spitze; hinter uns steht der Heerführer geschlossen heran.

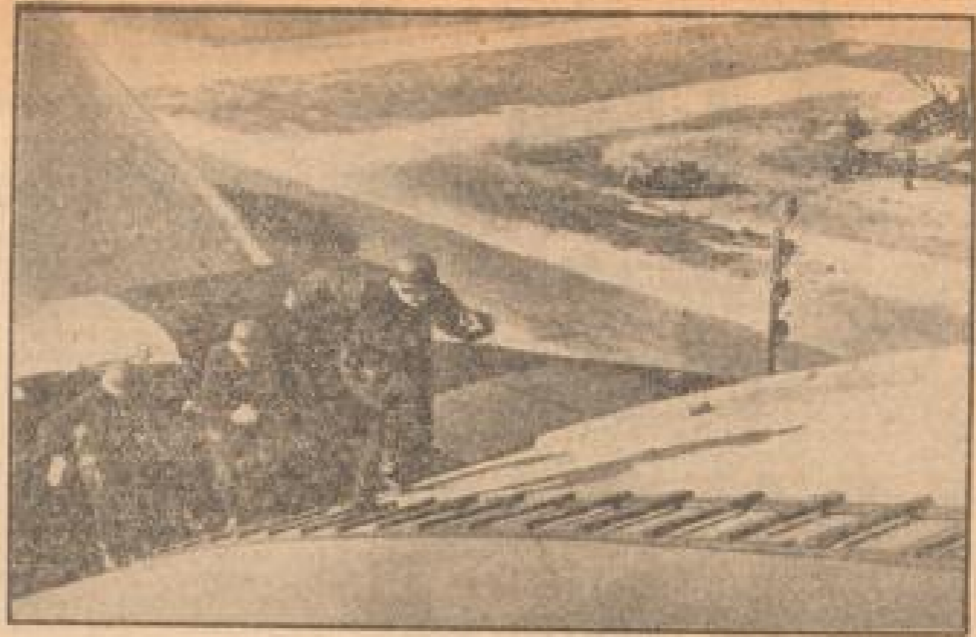
„Nun geht! Jäger von vorn.“ Aus allen Reihen schlagen unsere Feuerkräfte entgegen. Da liegt der erste Schwarm auch hinter mir; aus dem Verband löst sich meine Verbände nach. Die nächste Reihe zündet sich dann mit gleicher Intensität. Der Kampf ist in vollem Gange.

Ein Blick nach rechts; da sieht die Luftschicht plötzlich vor uns auf und gibt das Ziel frei. London unter uns! In warmen Sonnenlicht liegen die Dächer der Hochhäuser, Schuppen und Dämme und ein Nebel von Nebelwolken. Da blinzelt es im gleichen Augenblick von unten herauf. Wenn kann ich den Glanzlichter aus den Nebeln der Luftschicht am Boden erkennen. Durch einen Schwarm gefährlicher schwarzer Wölfe liegt jetzt der Verband deutlich hören wie die Explosionen in der Höhe anderer Maschinen. Einmal, zweimal, dreimal kracht es unter mir in der Wanne; jedesmal scheint die Maschine einen kleinen, nervösen Sprung zu machen.

Wie werden wir diese endlosen Minuten im Angesicht der Dächer von London verleben. Die Flotte schließt Sperte. Immer wieder kreuzen neben, hinter und vor uns Verbände. Zur gleichen Zeit haben sich steil herabende Luftschiffe im Raum über London entzündet. Messerschmitt und Spitfires kurbeln um uns herum. Hier und dort verläuft ein Engländer, bis an uns heran zu stürzen, bis energische Feuerkräfte an allen Höhen unserer Stöße über eine mit vierhundert Meilen im Abstand.

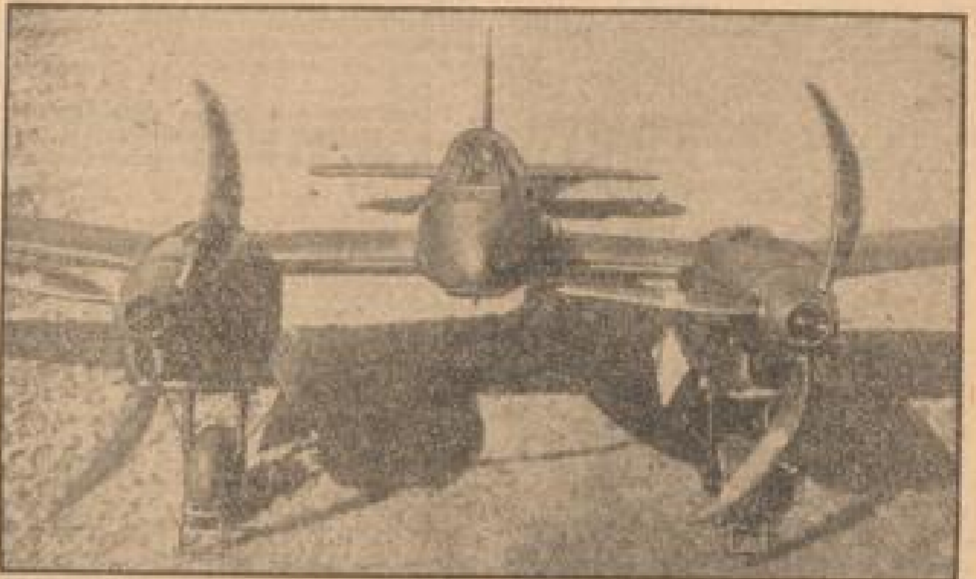
Mitten im Wirbel dieser erbitterten Auseinandersetzung fallen die Bomben. Ihre Kampfmaschinen haben auf einen Schlag ihre Schäfte entleert. Bahin das Auge nicht; kurbelnde Bomben schwerer Kalibers hören dem Stadtteil der englischen Hauptstadt. Dieser Sonntag wird in den Annalen ihrer Geschichte im Weltkrieg 1914 stehen.

Große Kurve. Wählich erreichen wir den Rand der weißen Luftschicht wieder. Die Flotte unter uns wird sehr langsam. Noch immer sieben hier und dort die englischen Jäger heran, doch nichts ist mehr ihr Bedenken. Sie haben im entscheidenden Augenblick London nicht schütten können. Jede Maschine



Fliegeralarm auf einem Flugplatz

Oben hat ihn der Feindgeheimen gesehen. Gefährlich sind die Luftschiffe geflohen und die Besatzungsmitglieder an ihren Maschinen.



Das Gesicht eines deutschen Zerstörers

Unter Bild zeigt einen Zerstörer, den Schreien der ersten Flotte.



Der Hafen von Port Sudan

Der wiederholt das Ziel italienischer U-Boote war.

(Flottenfoto, Genf, Sonder-Multicolor-PZ)

unserer Gruppe hat die drohenden Ziele angreifen können. Unsere Aufgabe ist rechtlich erfüllt.

Schon wissen wir vor uns die englische Küste. Da spannen sich noch einmal die Flügel am Maschinengetriebe. Wählich lösen unter uns die Jäger heran. Nicht klagen, um Gotteswillen, das sind ja deutsche Jäger deutsche Maschinen! Unter ihnen sieht in meistlichem Flug ein großer Verband neuer deutscher Bomber nach London. Sie werden es besser haben als mir dort drüben. Jetzt müssen die Spitfires und Hurricanes herunter, um neuen Spritz zu taufen. Wir haben ihnen eine Preße geschlagen.

Kopfbedeckung haben wir dann später auf dem Frontflugfeldern vor unseren Maschinen. Wie soll man es für möglich halten, daß sie diese Treffer haben ertragen können? Das Unvermögen zeigt große Fehler, das Luftschiffbau weiß schwere Einsätze auf. Im Feindes unerschütterlichen haben die Augen das Glas zerlegt. Wir haben tiefen, grauen Wind geschaut!

Konstantin Tolstoj 26 Jahre Pilot. Konstantin Tolstoj, der in der Weltkrieg des Führers als Piloten tätig ist, kehrte am 15. September zum 25-jährigen Pilotenabzeichen.

Dr. Fritz Döpler zum Ministerialrat ernannt. Der Führer hat auf Vorschlag von Reichsminister Dr. Goebbels den Leiter der Abteilung Film im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Fritz Döpler, zum Ministerialrat ernannt.

Handwritten notes in German, including names like 'Dr. Fritz Döpler' and 'Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda'.



Die grüne ECKSTEIN-Packung ist zum Sinnbild einer beliebten Zigarette geworden.

Diese Beliebtheit verdankt die ECKSTEIN Nr. 5 ihrer hohen Tabak-Qualität. Um diese Qualität bieten zu können, wurde auf eine kostspielige Verpackung verzichtet.

Eckstein



Die Stadtseite
Montag, 17. September.

Sonntagsausgabe 12.11 Uhr
Sonntagsausgabe (18. K.) 12.30 Uhr

Schöner Mund meldet falsch

Ein normale Zeiten braucht man keinen Wader, wenn man sich nicht über die Lippen...
Man fassen über alle Lippen der Wader...
Die Frühlingmelodie rauscht vorüber...

Wannheimer als Mittelkrenzträger

Hauptmann Helmuth Witz, der neben Major Wöhrer...
Wannheimer als Mittelkrenzträger...
Hauptmann Helmuth Witz, der neben Major Wöhrer...

Schutz den Rastlosen!

Seit einigen Tagen macht sich, wie allgemein bekannt...
Schutz den Rastlosen!...
Seit einigen Tagen macht sich, wie allgemein bekannt...

Mannheimer Betriebe beim Sommerporttag

Die folgten einmütig und freudig dem Ruf Dr. Lind...
Mannheimer Betriebe beim Sommerporttag...
Die folgten einmütig und freudig dem Ruf Dr. Lind...

Neues vom Verein der Hundesfreunde

Eine Spende für das Deutsche Rote Kreuz - Dem ersten Mannheimer „Tag des Hundes“ entgegen:

Zusammen mit der durch ihre einzelnen Mitgliedschaft...
Neues vom Verein der Hundesfreunde...
Zusammen mit der durch ihre einzelnen Mitgliedschaft...

Welle des RDK hat über die richtige und rationelle...
Welle des RDK hat über die richtige und rationelle...

Kochens es ist der letzte, Verein von Anfang an zum...
Kochens es ist der letzte, Verein von Anfang an zum...

Wielmehr sind inzwischen schon lebliche Vorbereitungen...
Wielmehr sind inzwischen schon lebliche Vorbereitungen...

dem Deutschen Rote Kreuz, eine Spende des Vereins...
dem Deutschen Rote Kreuz, eine Spende des Vereins...

Im Rahmen der letzten Beratungen war es vor allem...
Im Rahmen der letzten Beratungen war es vor allem...

Besuch in der DAF-Verufsberatung: Zwei Stunden im Lehrgang „Seize richtig“

Der Schnellkurs vereint Wort, Bild und praktisches Beispiel

Die DAF-Verufsberatung im ungewöhnlich langen und...
Besuch in der DAF-Verufsberatung: Zwei Stunden im Lehrgang „Seize richtig“...
Die DAF-Verufsberatung im ungewöhnlich langen und...

Auf zur Retscher Insel!

Naturkundlich-geologische Wanderung des Schwarzwaldvereins

Ödöster Besuch für den Wanderer ist es, wenn er bei...
Auf zur Retscher Insel!...
Ödöster Besuch für den Wanderer ist es, wenn er bei...

Waldheimat alljährlich mindestens eine naturkundlich-geologische...
Waldheimat alljährlich mindestens eine naturkundlich-geologische...

Das diesem Grunde veranlaßt der Schwarzwaldverein...
Das diesem Grunde veranlaßt der Schwarzwaldverein...

Notizen aus Sandhofen

In den Sandhofener Tabakfabriken sind die Tabak...
Notizen aus Sandhofen...
In den Sandhofener Tabakfabriken sind die Tabak...

Arbeitsunfähigkeit sofort der Rasse melden

Die Rasse muß wissen, daß der Versicherte arbeitsunfähig ist

Nach geistlicher Vorrichtung muß der Versicherte...
Arbeitsunfähigkeit sofort der Rasse melden...
Nach geistlicher Vorrichtung muß der Versicherte...

Rasse auch in der Lage ist, die nötige Unterstützung...
Rasse auch in der Lage ist, die nötige Unterstützung...

Einsummelarbeiten ohne roten Winkel

Nur mit besonderer Befreiung

Zur besseren Kontrolle von versicherten Kraftfahrern...
Einsummelarbeiten ohne roten Winkel...
Zur besseren Kontrolle von versicherten Kraftfahrern...

Die Rasse muß wissen, daß der Versicherte arbeitsunfähig...
Die Rasse muß wissen, daß der Versicherte arbeitsunfähig...

Güterwagen nur für den tatsächlichen bedingenden Bedarf bestellen

Jeder Güterwagen wird jetzt für Zwecke der...
Güterwagen nur für den tatsächlichen bedingenden Bedarf bestellen...
Jeder Güterwagen wird jetzt für Zwecke der...

1. Oktober ansehnlichen Veranstaltung im...
1. Oktober ansehnlichen Veranstaltung im...

Unter dem Titel „Tag des Hundes“ wird...
Unter dem Titel „Tag des Hundes“ wird...

Auf zur Retscher Insel!

Naturkundlich-geologische Wanderung des Schwarzwaldvereins

Ödöster Besuch für den Wanderer ist es, wenn er bei...
Auf zur Retscher Insel!...
Ödöster Besuch für den Wanderer ist es, wenn er bei...

Waldheimat alljährlich mindestens eine naturkundlich-geologische...
Waldheimat alljährlich mindestens eine naturkundlich-geologische...

Notizen aus Sandhofen

In den Sandhofener Tabakfabriken sind die Tabak...
Notizen aus Sandhofen...
In den Sandhofener Tabakfabriken sind die Tabak...

Einsummelarbeiten ohne roten Winkel

Nur mit besonderer Befreiung

Zur besseren Kontrolle von versicherten Kraftfahrern...
Einsummelarbeiten ohne roten Winkel...
Zur besseren Kontrolle von versicherten Kraftfahrern...

Güterwagen nur für den tatsächlichen bedingenden Bedarf bestellen

Jeder Güterwagen wird jetzt für Zwecke der...
Güterwagen nur für den tatsächlichen bedingenden Bedarf bestellen...
Jeder Güterwagen wird jetzt für Zwecke der...

© Aus dem National-Theater. Die neue Spielzeit...
© Aus dem National-Theater. Die neue Spielzeit...

Aus Welt und Leben

Menichen im künstlichen Flammenmeer

Der Wiener Ringtheaterbrand im Film

Willy Forst verfilmte gegenwärtig in seinem neuen Film „Opere“ den berühmten Brand des Wiener Ringtheaters am 4. Dezember 1881 bei dem 286 Menschen ums Leben kamen.

Es war ein trüber, nebelhafter Winternachmittag im Wiener Ringtheater zum zweitenmal eine neue Oper gab. Von 900 festlich gekleidete Menichen füllten die Logen, das Parterre und die Gallerien. Der Kapellmeister hob eben den Taktstock zur Ouvertüre, als durch die Explosion eines Gasleuchtorgels plötzl. der Bühnenvorhang in Brand geriet. Durch einen Zufall entzündete sich eine riesige feurige Kugel in den Zuschauerraum hinein, in dem sofort eine ungeheure Panik ausbrach. Anstatt in Ruhe das Theater zu verlassen, warf man sich in handlicher Angst gegen die Türen, die nur noch langsam aufgingen, und verpetzte sich so den einzigen Fluchweg.

„Was geschieht!“ meißelte in sekundenschneller Rasenheit der Schall der erste Polizeisirenen über viele Brandstättentore. Da sich ein großer Teil der Zuschauer in die Flucht hatte erlösen können und die Treppen erdrosselt waren, nahm man zunächst an, daß keine Todesopfer zu beklagen seien. Eine halbe Stunde später jedoch entdeckte man im dritten Stockwerk ganze Haufen von Leichen, die in stanzvoller Verzerrung durcheinander lagen. Schließlich stellte sich heraus, daß in der nehmantelosen Dezembernacht nicht weniger als 286 Menschen ums Leben gekommen waren.



Der Trugschick

„Romische Idee, sich hier beizubehalten zu lassen!“
Schnauze von H. Bode (Eberl-W.)

ren. Diejenigen, von ihnen, die nicht schon während der furchtbaren Panik im Zuschauerraum zu Tode getreten oder erstickt in den Flammen zum Opfer oder erstickt in den Flammen zum Opfer oder erstickt in den Flammen zum Opfer...

Buffalo Bill soll ruhig schlafen

Combons verteidigen das Grab ihres Nationalhelden

Keunget, im September.
Im Staate Colorado kam es zu erregten Kundgebungen und Protestaktionen der Combons, da das Grab von Buffalo Bill einem Hotelneubau weichen sollte.

In Denver, im Staate Colorado, beginnt der „Hilde Wehen“. Auch heute noch. Denn hier sind die zahlreichen großen Ausstellungsgebäude für Combons, und ihre Besucher verklären, aus der Reihe der verstorbenen Sattel, Hufe, Stiefel und Combons einnehmen zu können, daß die Anzahl der Combons sich nicht nur nicht verringert hat, sondern eher noch anwuchs. Auf einem Hügel hoch über Denver ist die Grabstätte Buffalo Bills, des unsterblichen Wildwesthelden, hier mit seinem zumeistlichen Namen Colonel F. B. Cody sich und im Jahre 1917 nach einem abenteuerlichen Leben starb. In alle Welt ist der Ruhm des unsterblichen Kundschießen und Büffeljägers, des großen Wagners der Indianer, des Königs der Scouts, der den „Vorwärts“ den Weltweit öffnete, gedrungen. Die Vereinten Staaten haben ihn auf Grund seiner Heldentaten zum Colonel ernannt und lange Jahre war sein einfacher, von einem Witter umgebener Grabhügel das Ziel von Tausenden.

Das Hochhaus neben dem Grab, aber dem das Sternendanner flattert, ist eine Art „Buffalo-Bill-Museum“ geworden, achtmal mit den Trophäen, den Kleidern und Waffen des Nationalhelden angefüllt mit Bildern und Gegenständen, die Colonel Cody bekam, und mit leuchtend hellen Farben, die unsterbliche Helden Amerikas ihm lombien als Anerkennung für seinen Mut. Kapitän V. G. Oan, ein Reife Buffalo Bills, liest dieses Skriptum. Und nun soll diese Vizegräber der Tapferkeit verschwinden, einem modernen Hotel Platz machen, denn die Stadt Denver hat vor einiger Zeit den ihr erbundenen Grundbesitz einem Kalifornier verkauft, der vor kurzem mit den Abrucharbeiten beginnen wollte.

Aber er kam nicht dazu. Wie ein Vulkan verbrachte in die Kunde davon in den Wäldern der „Hilde Wehen“, Tausende von Combons nahen dieses „Mittelpunkt“ auf Buffalo Bill Stellung nahmen. Klammende Proteste wurden an die Stadtverwaltung von Denver gelangt, man sollte am Grabmal des Colonel Cody Abrucharbeiten auf die Höhe hin an den Revolverhänden stellen. Der Hüter des Geländes

den Abend am Krankenbett ihres Vaters verbrachte. Unter dem Eindruck der Schreckensnacht, die ihm zeltens unversehens über, ihm Wagners Vater, als Kind der Engel seine Frau geworden war, einen berühmten Staatsmann „Der Hüter von Fort“.

Eine weitere Auswirkung der folgenschweren Brandkatastrophe war das Ende des Wiener Theaterkönigs Janner, eines Erneuerer der ständischen Oper und Operette, den eine lebensgefährliche und schließlich tödliche Erkrankung mit Richard Wagner, Marie Wilhinger, Alexander Strakos, Bildner, Franz von Suppé und Johann Strauß verbunden. Der Schicksal dieses großartigen Mannes, der seinem Leben mit einer Dank ein Ende bereite, wird auch den Hauptinhalt von Willi Forsts neuem Bühnenfilm „Opere“ bilden.

jedoch posten auf sich Recht und bedarf darauf, den Abbruch durchzuführen. Und nun begann sich der „Hilde Wehen“ auf seinen alten Hügel und vollbrachte ein Meisterstück, das wahrhaft eines Buffalo Bills würdig war.

Verdächtige Anzeichen vor dem Hotel in Denver, in dem der kalifornische Hotelbesitzer wohnte, die sich der Hebräer verließ, schickte sich ein Sohn zum letzten Ruhestätte und kann wurde er von rührenden Menschen umgeben in die unsterbliche Erde und vor ein Combonengrab gesetzt, das ihn vertritt, den Kauf rückgängig zu machen. Janner sicherten die Behörden dem Unternehmer weitgehend den Schutz zu und hielten diese Bestimmung der öffentlichen Combons in Aussicht, doch war dem alten Mann schließlich die Lust an seinem Hotelbau verloren und er zog es vor, den Kauf rückgängig zu machen. Er ist am selben Tage abgereist. Man hat ein paar Mädelchen dieser Art vertrieben, es hat jedoch den Schein, als wollten nunmehr die Behörden angesichts der zahlreichen Protestaktionen Combons auf einen erneuten Verkauf des Geländes verzichten und den Nationalhelden Buffalo Bill weiter unter dem Sternendanner auf dem Hügel von Denver schlafen lassen.

Naß wie vllur Woll

Die Bekämpfung des Benzolverbrauchs in Dänemark hat den Kopenhagener Erfinder Eickhammer nicht ruhen lassen. Die Automobiltechnik verdammt ihm schon den Verstoß gegen den Benzinstamm und nun glaubt er, mit dem Windkraftmotor wieder einen neuen zukunftreichen Weg beschreiten zu haben. Er konstruierte ein mit überdimensionalen Spulen versehenes großes Windrad, das auf einem hohen Stahlgerüst steht, und mit dem es möglich ist, die Akkumulatoren des Kraftwagens in kurzer Zeit zu laden. Diese Akkus, die an Stelle des Benzinstroms den Wagen betreiben, speichern allerdings nur Energie für vier Stunden auf. Da die Betriebskosten eines solchen Windkraftmotors jedoch außerordentlich billig sind, ist der kühne Erfinder der Meinung, daß der Plan, eine große Anzahl solcher „Windkraftmotoren“ zu errichten, sehr zukunftreich wäre. Der Hauptfehler wäre ja dann überall leicht die Möglichkeit, die Akkumulatoren seines Wagens zu laden.

— Auch vor einem Jahr waren die Spanen im Großhandel nicht ungewöhnlich. Jammen des Verkehrs ließen sie sich nicht im geringsten hören, auf Abbruchschiffe zu gehen, besonders dann, wenn

Verkaufswerte in der Höhe waren. Als das Auto immer mehr überhandnahm, wurden auch die Spanen seltener, bis schließlich nurmehr ein geringes Maßlein der Unentwegten in den Häfen zurückblieb. Seit Beginn des Krieges haben die Dampfschiffe nun eine interessante Entwicklung genommen: Die Spanen sind wieder in größeren Mengen in die Häfen zurückgekehrt! Als ob es sich unter ihnen herumgeirrt hätte, daß die Schiffsbauwerke seit Kriegsausbruch seltener geworden sind und an deren Stelle in größerer Menge wieder Verdrängungswerte treten, so etwa vertrieben für ihre „Wohlfahrt“ auf dem hohen Land mit den großen Schiffen.

Wortliches für die Frau

Als Vorbild der nicht nur allen fernem Geschlechtern in neuen ein umgewandelter Modeller der „Hilde Wehen“ (Deutscher Verlag, Berlin, Preis mit 2 Schmitzdruckbogen und 1 Sonderbeilage des „Pflanzens“) erschienen. Die wichtigsten Regeln vor der Benutzung sind: 1. Die Kleidung muß bequem sein, aber nicht zu eng. 2. Die Schuhe müssen bequem sein, aber nicht zu hoch. 3. Die Ernährung muß gesund sein, aber nicht zu reich. 4. Die Bewegung muß regelmäßig sein, aber nicht zu anstrengend. 5. Die Ruhe muß ausreichend sein, aber nicht zu lang. 6. Die Hygiene muß sorgfältig sein, aber nicht zu kompliziert. 7. Die Frisur muß einfach sein, aber nicht zu lang. 8. Die Schmuckstücke müssen einfach sein, aber nicht zu viele. 9. Die Umgangsformen müssen einfach sein, aber nicht zu streng. 10. Die geistige Erholung muß regelmäßig sein, aber nicht zu anstrengend.

Was der beliebteste Reiter der „Hilde Wehen“ (Deutscher Verlag, Berlin, Preis mit 2 Schmitzdruckbogen und 1 Sonderbeilage des „Pflanzens“) erschienen. Die wichtigsten Regeln vor der Benutzung sind: 1. Die Kleidung muß bequem sein, aber nicht zu eng. 2. Die Schuhe müssen bequem sein, aber nicht zu hoch. 3. Die Ernährung muß gesund sein, aber nicht zu reich. 4. Die Bewegung muß regelmäßig sein, aber nicht zu anstrengend. 5. Die Ruhe muß ausreichend sein, aber nicht zu lang. 6. Die Hygiene muß sorgfältig sein, aber nicht zu kompliziert. 7. Die Frisur muß einfach sein, aber nicht zu lang. 8. Die Schmuckstücke müssen einfach sein, aber nicht zu viele. 9. Die Umgangsformen müssen einfach sein, aber nicht zu streng. 10. Die geistige Erholung muß regelmäßig sein, aber nicht zu anstrengend.

„Gutlich hat unerschöpfliche Quellen“ (Deutscher Verlag, Berlin, Preis mit 2 Schmitzdruckbogen und 1 Sonderbeilage des „Pflanzens“) erschienen. Die wichtigsten Regeln vor der Benutzung sind: 1. Die Kleidung muß bequem sein, aber nicht zu eng. 2. Die Schuhe müssen bequem sein, aber nicht zu hoch. 3. Die Ernährung muß gesund sein, aber nicht zu reich. 4. Die Bewegung muß regelmäßig sein, aber nicht zu anstrengend. 5. Die Ruhe muß ausreichend sein, aber nicht zu lang. 6. Die Hygiene muß sorgfältig sein, aber nicht zu kompliziert. 7. Die Frisur muß einfach sein, aber nicht zu lang. 8. Die Schmuckstücke müssen einfach sein, aber nicht zu viele. 9. Die Umgangsformen müssen einfach sein, aber nicht zu streng. 10. Die geistige Erholung muß regelmäßig sein, aber nicht zu anstrengend.



Der Güterverkehr der Deutschen Reichsbahn im großindustriellen Raum zu bewältigen, ist es notwendig, die Leistungsfähigkeit der Güterwagen zu erhöhen. Dies geschieht durch den Einsatz von Schuppen, die den Güterwagen vor Regen und Schnee schützen und so die Ladungsverluste reduzieren. Die Schuppen sind in der Regel aus Holz oder Metall gefertigt und haben eine geneigte Dachfläche, die den Regen abfließen lässt. Die Schuppen sind an den Güterwegen entlang angeordnet und können von den Güterwagen genutzt werden, um die Ladung zu schützen. Dies ist besonders wichtig bei schlechtem Wetter, um die Güter vor Beschädigung zu bewahren.

Auf jede Stunde kommt es an!

Haben Sie schon einmal bedacht, daß während 24 Stunden (im Durchschnitt des Jahres) ein Güterwagen volle 16 Stunden bei dem Abfuhrer und Empfänger steht und daß nur 8 Stunden für seine ständige Zweckbestimmung, die Beförderung, übrigbleiben! Mit jeder Stunde, die nicht jeder halben Stunde, um die die Stillstandszeit eines Güterwagens beim Abfuhrer oder Empfänger vermindert wird, wächst die Zahl der zur Güterbeförderung verfügbaren Wagen und damit die Menge des täglich beförderten Gutes. Je schneller die Be- und Entladung eines Güterwagens beendigt ist, um so eher kommt dieser Wagen im Kreislauf des Güterverkehrs Ihnen wiederum selbst zugute. Treffen Sie daher alle Vorbereitungen für das Be- und Entladen so frühzeitig, daß unmittelbar nach der Fertigstellung des Güterwagens die Arbeit beginnen kann und so rasch als möglich beendet ist. Durch den Ein-

satz von Ladegeräten kann nicht nur an Zeit, sondern auch an menschlicher Arbeitskraft gespart werden. Zur Vereinfachung der Abfuhr hat die Deutsche Reichsbahn die Beauftragung eingeführt. Dieses Verfahren ermöglicht es, die Empfänger noch vor Erreichung des Gutes von dem Eingang der Wagen zu benachrichtigen, die während der Nachtstunden eingebracht werden. Der Empfänger kann hierauf alle Vorbereitungen treffen, damit bei Beginn der Ladegut sofort mit dem Entladen begonnen werden kann. Nehmen Sie teilhaftig mit dem Beauftragungsbefehl oder mit dem örtlichen Beauftragungsbefehl für den Halboberbühnen-Feldzug, wenn es Ihnen an Fahrzeugen für die Be- und Abfuhr der Güter fehlt. Der Wagenlauf darf nicht durch das Schlen von Güterwagen und Ladepersonal verzögert werden.

Beachten Sie diese 10 wichtigen Regeln für den Verfrachter!

1. Güterwagen schnellstens be- und entladen. Maßgabe der Wagen möglich vor Ablauf der Ladefristen, Überführung der Ladefrist bei Ausfall von mehreren Ladegeräten zu folgen.
2. Wagen rechtzeitig und nur für den tatsächlichen Bedarf bestellen. Angebotene Fahrzeugnummern verwenden, selbst wenn keine Unbedenklichkeitsbescheinigung vorhanden ist.
3. Dünne Güter an- und Abfuhr der Güter. Bei der Be- und Entladung möglichst nach Wagenbereitschaft beginnen.
4. Für Güterwagen gibt es jetzt keine Sonntagsruhe. Daher Güter, wenn möglich, auch Sonntags verladen. Bei eingesparten Gütern beachte die Pflicht zur Entladung an Sonntagen.
5. Güterwagen beim Be- und Entladen nicht beschädigen. Ladegeräte erhalten. Güter ordnungsgemäß und beschaffenheit erhalten.
6. Durch zweckmäßige Einpackung und Öffnung des Be- und Entladens erleichtern.
7. Ausladung der Wagen bis zum Ende der Nacht und nach Möglichkeit erst im innerdeutschen Verkehr bis 1000 Uhr über die am Wagen angegebene Empfängeradresse, dann durch geschultes Personal der Güter, ganz besonders durch sachverständige und überlegene Verladen (sonstige Güter).
8. Nicht mehr Güter zu gleicher Zeit be- und entladen, als rechtzeitig entladen werden können.
9. Entladung möglichst beim Eingang der Verladungsstelle des Abfuhrers oder bei der Verladung durch die Beauftragungsbefehlshaber. Substanz und Ladepersonal leben im voraus für die Zeit der bevorstehenden Entladung festhalten.
10. Sachliche und sorgfältige Beauftragungsbefehlshaber möglichst ausfüllen zur Vermeidung von Falschen.

Dies umzusetzen, aufheben und immer wieder leben!

Hilf der Deutschen Reichsbahn und Du hilfst Dir selbst!

Feste Haltung an den Aktienmärkten

Beste, 17. September. Am Dienstag haben die Aktienmärkte in festem Gange ein. Zur Veranschaulichung auf den Börsenmärkten...

Bestimmungen für deutsche Markenbutter

Durch Anwendung der Hauptvereinbarung der deutschen Milch- und Fettwirtschaft vom 4. September werden Bestimmungen für deutsche Markenbutter...

Wieder in Schlesien hat, hier war deutlich der Erfolg deutscher Güter...

Schweiz für Ausdehnung des Handels mit Deutschland. Die Wichtigkeit der Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland...

Geid- und Devisenmarkt 16. September 1940

Table with exchange rates for various currencies including Gold, Dollar, and British Pound.

Veränderung der Bedingungen für den Fabrikkauf beim Erzeuger

In einer neuen Vereinbarung (1) ändern die Hauptvereinbarung der deutschen Milch- und Fettwirtschaft...

Wieder in Schlesien hat, hier war deutlich der Erfolg

deutscher Güter zu erkennen, die eine in anderen Regionen...

Wieder in Schlesien hat, hier war deutlich der Erfolg

deutscher Güter zu erkennen, die eine in anderen Regionen...

Wieder in Schlesien hat, hier war deutlich der Erfolg

deutscher Güter zu erkennen, die eine in anderen Regionen...

Wieder in Schlesien hat, hier war deutlich der Erfolg

deutscher Güter zu erkennen, die eine in anderen Regionen...

Frankfurt a. M. Deutsche festverzinsliche Werte

Table listing interest rates for various German government bonds and securities.

Wetterberichtsbedingungen im Monat September

Table showing weather conditions and precipitation for the month of September.

Offene Stellen

Geübte Näherinnen sowie jüngere Kräfte zum Anlernen werden eingestellt.

Bedienung

Bedienung für ein Restaurant, 20-25 Stunden wöchentlich.

Kaufgesuche

Gutgehende Metzgerei in Rheinheim, 100 qm, 1000 Mark.

Statt besonderer Anzeige

Luise Raubinger geb. Holstener. Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden...

Lagerarbeiter

Vorarbeiter für Speisekammer, 20-25 Stunden wöchentlich.

Verkauf

Verkauf von hochwertigen Möbeln, 10-15% Rabatt.

Wieder in Schlesien hat, hier war deutlich der Erfolg

deutscher Güter zu erkennen, die eine in anderen Regionen...

Wieder in Schlesien hat, hier war deutlich der Erfolg

deutscher Güter zu erkennen, die eine in anderen Regionen...

Krautfahrer

sofort gesucht für 3-Tage-Werk mit Rabinger, 20-25 Stunden wöchentlich.

Wieder in Schlesien hat, hier war deutlich der Erfolg

deutscher Güter zu erkennen, die eine in anderen Regionen...

Wieder in Schlesien hat, hier war deutlich der Erfolg

deutscher Güter zu erkennen, die eine in anderen Regionen...

Wieder in Schlesien hat, hier war deutlich der Erfolg

deutscher Güter zu erkennen, die eine in anderen Regionen...

Laufbursche

sofort gesucht, 20-25 Stunden wöchentlich, 10-15% Gehalt.

Wieder in Schlesien hat, hier war deutlich der Erfolg

deutscher Güter zu erkennen, die eine in anderen Regionen...

Wieder in Schlesien hat, hier war deutlich der Erfolg

deutscher Güter zu erkennen, die eine in anderen Regionen...

Wieder in Schlesien hat, hier war deutlich der Erfolg

deutscher Güter zu erkennen, die eine in anderen Regionen...

Bedienung

Bedienung für ein Restaurant, 20-25 Stunden wöchentlich.

Wieder in Schlesien hat, hier war deutlich der Erfolg

deutscher Güter zu erkennen, die eine in anderen Regionen...

Wieder in Schlesien hat, hier war deutlich der Erfolg

deutscher Güter zu erkennen, die eine in anderen Regionen...

Wieder in Schlesien hat, hier war deutlich der Erfolg

deutscher Güter zu erkennen, die eine in anderen Regionen...

Änderungsschneiderei

sofort gesucht, 20-25 Stunden wöchentlich, 10-15% Gehalt.

Wieder in Schlesien hat, hier war deutlich der Erfolg

deutscher Güter zu erkennen, die eine in anderen Regionen...

Wieder in Schlesien hat, hier war deutlich der Erfolg

deutscher Güter zu erkennen, die eine in anderen Regionen...

Wieder in Schlesien hat, hier war deutlich der Erfolg

deutscher Güter zu erkennen, die eine in anderen Regionen...

Näherin

sofort gesucht, 20-25 Stunden wöchentlich, 10-15% Gehalt.

Wieder in Schlesien hat, hier war deutlich der Erfolg

deutscher Güter zu erkennen, die eine in anderen Regionen...

Wieder in Schlesien hat, hier war deutlich der Erfolg

deutscher Güter zu erkennen, die eine in anderen Regionen...

Wieder in Schlesien hat, hier war deutlich der Erfolg

deutscher Güter zu erkennen, die eine in anderen Regionen...

Alleinmädchen

Jüngerer Herr, 20-25 Stunden wöchentlich, 10-15% Gehalt.

Wieder in Schlesien hat, hier war deutlich der Erfolg

deutscher Güter zu erkennen, die eine in anderen Regionen...

Wieder in Schlesien hat, hier war deutlich der Erfolg

deutscher Güter zu erkennen, die eine in anderen Regionen...

Wieder in Schlesien hat, hier war deutlich der Erfolg

deutscher Güter zu erkennen, die eine in anderen Regionen...

1 Zimmermädchen

1 Hausmädchen, 20-25 Stunden wöchentlich, 10-15% Gehalt.

Wieder in Schlesien hat, hier war deutlich der Erfolg

deutscher Güter zu erkennen, die eine in anderen Regionen...

Wieder in Schlesien hat, hier war deutlich der Erfolg

deutscher Güter zu erkennen, die eine in anderen Regionen...

Wieder in Schlesien hat, hier war deutlich der Erfolg

deutscher Güter zu erkennen, die eine in anderen Regionen...

Alleinmädchen

sofort gesucht, 20-25 Stunden wöchentlich, 10-15% Gehalt.

Wieder in Schlesien hat, hier war deutlich der Erfolg

deutscher Güter zu erkennen, die eine in anderen Regionen...

Wieder in Schlesien hat, hier war deutlich der Erfolg

deutscher Güter zu erkennen, die eine in anderen Regionen...

Wieder in Schlesien hat, hier war deutlich der Erfolg

deutscher Güter zu erkennen, die eine in anderen Regionen...

